

Liebe Eltern,

in den vergangenen Tagen standen wir alle unter dem Eindruck des plötzlichen Todes unserer lieben Kollegin Petra Kraus.

Wir, die Kinder und sie liebe Eltern sind nun unterwegs, um uns mit unserer Trauer über diesen Verlust auseinanderzusetzen, das Geschehene zu verarbeiten und vor allem den Kindern hilfreich zur Seite zu stehen.

Für Kinder ist der Tod nicht in jedem Alter schrecklich und sie reagieren und trauern sehr unterschiedlich. Im Vorschulalter glauben Kinder an ein Weiterleben unter anderen Bedingungen. Oder auch an ein 'bisschen' tot zu sein. Fragen können sein: „Friert der Opa im Grab?“ „Kommt Petra bald wieder?“ „Oma kommt wieder wenn sie sich genug ausgeruht hat.“ ... Erst mit Beginn des Schulalters begreifen die Kinder langsam die Dimension von Tod und Sterben.

Im Kindergarten begegnen wir dem Tod von Petra mit Gesprächen, wir betrachten Bilderbücher und werden uns auch kreativ mit der Trauer der Kinder auseinandersetzen. Auch die Trauer der Kinder braucht Ausdruck. Wir beobachten ihre Kinder und gehen sensibel und altersentsprechend mit ihnen um.

Wichtig ist, auch wenn es uns nicht leicht fällt, eine klare Aussage zu machen. Sie hilft den Kindern sich zu orientieren. Oft versuchen Erwachsene Kinder zu schützen indem sie den Tod umschreiben (eingeschlafen, fortgegangen) als Folge können Ängste vor dem Einschlafen sowie Verlustängste entstehen.

Es ist wichtig, dem Kind erfahren zu lassen, dass seine Welt und sein Wohlergehen gesichert sind. Denn das sind die größten, existenziellsten Sorgen des Kindes. Im Kindergarten ist Katrin weiterhin in der Igelgruppe für die Kinder da. Bei einem Todesfall im häuslichen Umfeld: „Ich bin für dich da! Ich kümmere mich um dich!“

Auch an den Gefühlen der Erwachsenen können Kinder teilnehmen und ihre eigenen Gefühle werden wir – auch in unpassenden Momenten – zulassen und verstehen. Die Kinder dürfen Fragen stellen und ihre Antworten werden ernst genommen. Auf Grund unseres christlichen Glaubens gilt für uns die Aussage Jesu: In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Ich gehe voraus und bereite alles für euch vor.

Geben Sie Antworten, die Ihren eigenen Überzeugungen entsprechen. Kinder spüren, ob ihr Gegenüber von einer Vorstellung selbst getragen und getröstet wird, oder ob sie nur getröstet werden sollen.

Eine sehr gute Möglichkeit, sich mit dem Thema Tod und Trauer in der Familie auseinanderzusetzen, bieten Bilderbücher. Betrachten und lesen sie anfangs das Buch gemeinsam mit ihrem Kind. Später holt es sich das Buch dann nach Bedarf selbst.

Es gibt sehr viele Bücher zu diesem Thema, hier ein paar Tipps:

Die besten Beerdigungen der Welt (ab 4 Jahren)

„Was ist das?“, fragt der Frosch (ab 4 Jahren)

Nie mehr Oma Lina Tag (ab 4 Jahren)

Wo die Toten zuhause sind. (ab 4 Jahren)

Für immer anders. - Das Hausbuch für Familien in Zeiten der Trauer und des Abschieds

Wenn Kinder trauern. - Was sie fühlen, was sie fragen, was sie brauchen.

Es gibt noch viele weitere Literatur, bei Interesse oder wenn sie Fragen zum Umgang mit dem Thema Tod und Sterben haben, kommen Sie gerne auf uns zu!

Ihr Kindergartenteam